

Digitale Assets effizient erzeugen und verwalten

Digital Assets efficiently generated and managed

Günther Gromke
CDS Gromke e.K.
Wachsmuthstraße 3, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 420550, Fax: 0341 420523
gg@cds-gromke.com, www.cds-gromke.com

Zusammenfassung:

Digitale Sicherung und Erschließung von Sammlungsbeständen sind heute existenzielle Voraussetzungen für die Akzeptanz von Museen in der Gesellschaft. Der Mangel an personellen und finanziellen Ressourcen zwingt alle Beteiligten, die Effizienz bei der Erzeugung und Verwaltung digitaler Assets zu erhöhen. Es sind Voraussetzungen für beherrschbare Such- und Findprozesse zu schaffen. Die maßlose Erzeugung von Kopien und Dubletten ist zu unterbinden.

CDS Gromke e.K. setzt sich konsequent für die Umsetzung dieser Ziele ein und bietet effiziente Digitalisierungsleistungen sowie den Aufbau und die Betreuung von Bild- und Mediendatenbanken (Digital Asset Management Systemen) auf der Basis Cumulus an. Auf der EVA 2011 zeigt CDS Gromke e.K. beispielhaft, wie das sprunghaft wachsende Volumen an Bild- und Mediendaten beherrscht werden kann. Es werden Lösungen für Häuser unterschiedlicher Größe und Bedeutung angeboten. Für größere Museen dürfte besonders die Verknüpfung einer digitalen Assetverwaltung mit einer Museumsdatenbank interessant sein.

Abstract:

Today digital cataloguing and preservation of collections is of vital significance for museums to obtain acceptance in the society. Shortage of personnel and financial resources forces all parties involved to increase the efficiency in generating and managing digital assets. Foundations are to be laid for manageable searching and finding proceedings. An exorbitant generation of copies and duplicates has to be prevented.

CDS Gromke e.K. supports these targets consequently and offers efficient digitising services and setup and maintenance of digital asset management systems on the basis of Cumulus as well. By way of example CDS Gromke e.K. shows on the EVA 2011 how one can manage the exponentially growing volume of image and media data. Solutions for institutions of various sizes will be provided. Interfacing of digital asset management systems with museum databases should be interesting especially for larger houses.

Digitale Sicherung und Erschließung von Sammlungsbeständen und deren Publizierung in einschlägigen Webportalen sind heute für Museen in zunehmendem Maße existenzielle Voraussetzungen für die Akzeptanz in der Gesellschaft.

Der permanente Mangel an personellen und finanziellen Ressourcen wird sich auch in Zukunft nicht entscheidend verbessern. Deshalb sind die Originale in einem effizienten Prozess zu digitalisieren, bei dem die Digitalisate logistisch in die Registrierungs-, Inventarisierungs- und Katalogisierungsprozesse eingebunden werden. Erst ein gut geplanter Arbeitsfluss, in dem Routinearbeiten weitestgehend automatisiert werden, schafft die Voraussetzungen für eine

beherrschbare Verwaltung von Bild- und Mediendaten und verhindert die maßlose Erzeugung von Kopien und Dubletten.

Für die art- und sachgerechte Digitalisierung und die digitale Erfassung der Metadaten hält CDS Gromke e.K. professionelle Technik, geschultes fest angestelltes Personal und das entsprechende Know-How bereit. Damit können innerhalb weniger Tage Tausende von Objekten digitalisiert und gleichzeitig mit ihren Feldinformationen in eine geeignete Datenbank eingepflegt werden.

Neben den Digitalisaten von Sammlungsbeständen ist in einem Museum eine große Anzahl weiterer digitaler Assets zu verwalten. So fallen auch Fotos und Layoutdokumente für die Öffentlichkeitsarbeit an, entstehen Vortragsfolien, Gesellschaftsfotos, Architektur- und Gebäudedokumentationen, Videos, Audiodateien und vieles mehr.

Klassische Museumsdatenbanken sind für die Verwaltung von Objekten entwickelt worden und können den Ansprüchen zur effizienten Verwaltung von Bild- und Mediendaten unterschiedlichster Art nicht gerecht werden. Deshalb hat sich CDS Gromke e.K. seit 1995 auf die Einrichtung und Betreuung von Bild- und Mediendatenbanken (Digital Asset Management Systemen) spezialisiert, die in vielen Fällen eine sinnvolle Ergänzung zur Museumsdatenbank sein können. Erst wenn eine solche angepasste Datenbank in einen wohl durchdachten Arbeitsfluss der Erzeugung und Anlieferung digitaler Assets eingebunden und dementsprechend eingerichtet ist, entsteht ein effizienter Prozess.

Von besonderer Bedeutung sind dabei u.a.:

- Stapelweises Einpflegen, indem die Datenbank automatisiert Datensätze anlegt, Miniaturen erzeugt, die Feindaten an einen zentralen Speicherplatz kopiert (sofern gewünscht) und von dort referenziert, Metadaten automatisch einliest und den Datensätzen zuordnet (z.B. EXIF, IPTC u.a.) und diese auch wieder in die Assets zurückschreibt. Auf diese Weise können Tausende von Assets auf Knopfdruck strukturiert und durchsuchbar abgelegt werden, ohne dass vorerst weitere zeitraubende manuelle Tätigkeiten notwendig sind.
- Download und Versand von ausgewählten Assets, die von der Datenbank über vorgefertigte Aktionen automatisiert auf die gewünschte Größe skaliert, in das gewünschte Dateiformat und den gewünschten Farbraum konvertiert oder auch ausgeschnitten werden. Der Nutzer muss sich nicht mehr mit zeitraubenden Routinearbeiten zur Aufbereitung der Dateien belasten. Er muss nur den Verwendungszweck angeben (z.B. für Internet, für Vortrag, für Druck 13x18 o.a.) und die Datenbank erledigt den Rest über vorgefertigte Aktionen. Unterschiedliche Dateien von gleicher Quelle müssen nicht vorgehalten werden.

Das exponentielle Wachstum von Bild- und Mediendaten steht erst am Anfang. In den kommenden Jahren wird die Beherrschung dieses Datenvolumens eine entscheidende Rolle spielen und zusätzliche Anforderungen stellen, die mit traditionellen objektorientierten Museumsdatenbanken nicht abgedeckt werden können. Damit wird sich der Druck zum Aufbau digitaler Assetverwaltungen erhöhen.

Im Idealfall wird eine Bild- und Mediendatenbank mit einer Museumsdatenbank verknüpft, so dass die notwendigen Funktionalitäten beider Systeme zur Verfügung stehen ohne doppelte Datenhaltung und ohne ständig zwischen beiden Systemen wechseln zu müssen. Zum Export in einschlägige Internetportale stellt CDS Gromke e.K. standardisierte Konvertierungsmodule zur Verfügung.

CDS Gromke e.K. zeigt in der begleitenden Ausstellung zur EVA 2011 Beispiele und bietet auch Lösungen für kleine Häuser an.